

MEIN PRAKTIKUM



Ich mache beim Promillegrenzen-GoKart die Straßen unsicher

Nach den Affen wieder Fußballtraining

Meine berufspraktischen Tage in der Redaktion der *Kleinen Zeitung* waren aufregend. Ich konnte freilaufende Affen beobachten, mit einem GoKart „sturzbetrunken“ durch die Straßen von Mariahof rasen, an einer Pressekonferenz für Puppentheater teilnehmen und das Fohnsdorfer Zentrum filmen. Diese Woche war zwar lehrreich und aufregend, doch ob ich diesen Beruf in Zukunft ausüben werde, steht noch nicht fest. Klar, man bekommt viele Einblicke und kann ab und zu auch die frische Luft genießen, aber die Arbeit hinter den Kulissen ist nicht so einfach, wie es sich die meisten vorstellen.

Jetzt fängt mein normales Leben wieder an. Ich sitze wieder in der Hauptschule Judenburg und gehe zum Fußballtraining in Zeltweg, treffe meine Freunde, sehe viel fern und surfe etwas zu oft Internet. Am meisten freue ich mich auf die Sommerferien und mache mit Saudin und Dom dann wieder die Stadt „unsicher“. **ARMIN RASTODER**



Gerhild Krumlacher, zuständig für Marketing und sonst noch alles



Tintenzucker: Mit Hilfe von Farbe wird die Bewegung von Zuckermolekülen im Wasser sichtbar, klare Grenzen entstehen. Der Hauptschüler Armin Rastoder, im Bild mit Claudia Gruber, als Forscher im Vivarium

BETTINA OBERRAINER (3)

„Es geht oft nur ums Spielen und Probieren, es muss nicht immer alles erklärt werden.“

Claudia Gruber zur interaktiven Ausstellung in Mariahof

Der Wasserfloh, als Alien entlarvt

So viel Grenzgenialität muss sein: Wie viele Kilometer eine Jean in den Nähten hat und warum die Äffchen groggy waren. Mit Armin im wiedereröffneten Vivarium.

BETTINA OBERRAINER

Armin trägt heute, na ja, eine Jean. Aber wie viele Kilometer hat sie zurückgelegt, vom Baumwollstrauch bis in einen Judenburger Shop? Wie fängt man einen Ölteppich, fressen Piranhas Menschen und welchen ökologischen Fußabdruck hinterlässt jemand, der täglich Fleisch isst? Fragen über Fragen. Man muss nicht immer alle Antworten wissen, aber es kann amüsant und spannend sein, ihnen spielerisch nachzuspüren. Fast grenzgenial. Eine Übertreibung?

Nun, „Grenzgenial“ ist Titel jener interaktiven Ausstellung des ScienceCenter Netzwerks, mit der das Vivarium in Mariahof wieder Boden unter den finanziell weggesackten Füßen wettmachen will. Seit einer Woche probt die auf Sanierungskurs segelnde Erlebniswelt den Neustart. Ohne Wellnessbereich, aber zumindest bis Herbst noch mit dem schrecklichen Pfeilgiftfrosch. Und Romeo und Julia. So viel Romantik muss sein, im Leben eines Brillenkaiman-Pär-

chens in einem Regenwaldhaus mitten im Naturpark Grebenzen. Also lieber grenzgenial statt grenzgenial? Ist Armin Rastoder einerlei, er schwingt sich ins Promillegrenzen-GoKart und braust mit vier Bier intus durch den Ort. Wir tauchen mit dem 14-jährigen Hauptschüler aus Judenburg an diesem Vormittag ein in das neue Vivarium. Dauert fast virtuelle drei Sekunden, bis er auf die Bremse steigt. Gut, dass Armin im richtigen Leben gar kein Bier mag.

Aufwertung

„Die Ausstellung ist eine tolle Aufwertung“ findet Claudia Gruber vom Tourismusverband Mariahof. Sie weiht uns in die Geheimnisse von Tintenzucker und Minimalflächen ein, begleitet von Patrick Miglar an seinem ersten Arbeitstag. Und sie staunt, als Armin den Wasserfloh sofort als heimisches Alien entlarvt. „Aliens unter uns“, das sind nämlich hierzulande vor anno dazumal eingeführte Tiere und Pflanzen. Die Äffchen im Regenwaldhaus gehören natürlich nicht

dazu, auch wenn eine sechsköpfige Rasselbande nun frei umher-tollen darf. Gerade eben geben sie sich eher groggy, dürften sich bei der Busgesellschaft zuvor verausgabt haben.

Gerhild Krumlacher, Marketing- und Eigentlich-für-alles-zuständig-Frau, freut sich, dass bei vielen Schulen ein fixer Besuch im Vivarium eingeplant ist. Sie erklärt auch Armin die heimische und exotische Tierwelt. Dazu gehört natürlich die Geschichte von Crocodile Hunter, von einem Rochen direkt ins Herz gestochen. Ach ja, und die Leibspeise der Piranhas ist Rinderherz.

Noch ein wenig Genialität gefällig? Claudia Gruber nimmt es locker: „Es geht darum, selbst Erfahrungen bei Themen zu machen, über die man vielleicht nicht so viel weiß.“ Ideal für Klein und Groß. Und schon schlüpfen sie und Armin bei der nächsten Station in einen weißen Forschermantel. Seine Jean hat übrigens 50.000 Kilometer in den Nähten.

Vivarium Mariahof, Die bis So von 10 bis 17.30 Uhr, Tel. (03584) 20 05-0.



KOMMENTAR

BETTINA OBERRAINER

Wissen wir nicht

Dem schrecklichen Pfeilgiftfrosch dürfte es ziemlich egal sein, dass die Möbiusschleife keine Grenzen kennt. Aber vielleicht ist ihm nicht egal, dass der ökologische Fußabdruck des Durchschnittsösterreichers knapp fünf Hektar groß ist und er damit drei Mal so viel Erde verbraucht wie vorhanden: interaktive Ausstellung

„Grenzgenial“ im Vivarium. Lässt sich einiges lernen dabei. Will jemand aber weniger an seiner Genialität feilen, sondern nur seinen Spieltrieb ausleben – ebenso gut. Der Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft, nun unter dem wachsamen Auge von Urlaubsregion-Chef Karl Schmidhofer, ist jeder Besucher willkommen. Der Sanierungsplan soll bis zum Herbst greifen. Ob er das tut – wir wissen es noch nicht.

Nie aber werden wir wissen, ob dem kleinen Frosch auch egal ist, dass er in einem Glaskasten im älplerischen Mariahof sein Dasein fristet statt im echten feuchtwarmen Regenwald. Doch der Plan, sich künftig eher auf heimische Wunderwelten zu konzentrieren – nun, der mag nicht grenzgenial, aber ganz einfach sinnvoll sein.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.oberrainer@kleinezeitung.at

ANZEIGEN

Entspannen. Genießen. Kraft tanken.

kochen + wohnen + schlafen
HARTLEB h
Einrichtungshaus und Tischlerei

Einrichtungshaus Hartleb
Hauptstraße 29 · 8740 Zeltweg
Telefon 03577 · 223 97-0
Telefax 03577 · 223 97-20
E-Mail info@hartleb.at

JORI ORIGINALS COLLECTION

GEBURTSTAG

Ein Ausflug zum Geburtstagsfeierwerk.
Ein Ausflug zum Geburtstagsfeierwerk in den Sternenturm Judenburg verspricht tolle Unterhaltung - dazu gibt es GRATIS ein virtuelles Geburtstagsfeierwerk.

Info und Reservierung:
Tel. 03572-44088 www.sternenturm.at